

# Schutzhunde im Einsatz

Tolle Begegnungen zwischen zwei Schäferhunden und den Bewohnern eines Stifts.

**AACHEN** Georg Schmitz, zwei stattlichen Schäferhunde sind auf entgegengesetzten Gebieten Spezialisten: Lenny vom Silvano (10 Jahre) und Zippo vom Silvano (4). Beide sind ausgebildete Schutzhunde und haben erfolgreich die IGP 3 (internationale Gebrauchshundprüfung Leistungsklasse 3) abgelegt, Zippo zuletzt im Mai, die weiteren Prüfungen folgen für den Youngster. Für Lenny aus Altersgründen nicht mehr.

Herrchen Georg Schmitz möchte vor allem mit einer weit verbreiteten Meinung aufräumen, nämlich mit der, dass im Schutzhund-Sport den Vierbeinern aggressives Verhalten antrainiert wird. Schon 2019 wurde Lenny zum Besuchshund ausgebildet. Seither arbeitet er auf diesem Gebiet. Schon im fünften Jahr besucht Lenny wöchentlich einen jungen Mann, der Autist ist. Er liebt aber Hunde über alles. Beim Besuch übernimmt er die Leine und ist von diesem Moment an voll und ganz für den Hund verantwortlich.

Sein Bruder und Georg Schmitz sind stets mit dabei, halten sich aber diskret im Hintergrund. Dass der Hund mit kurzen Worten und auch nur mit Geräuschen gelenkt werden kann, wurde ihm

noch nicht verraten. Der junge Mann geht auf den Hund ein. Er passt sein Tempo an und tritt der Hund mal in die Leine, holt er sie auch selbstständig wieder hervor.

Es kommt unterwegs auch schon mal zu spontanen Schreianfällen des Autisten, oder Freudensprüngen auf der Stelle. Dabei achtet er aber immer darauf, dass die Leine nicht angespannt wird. Hund Lenny bleibt daneben seelenruhig stehen und wartet, bis es vorbei ist. Er schleckt auch mal über die Hand, um den jungen Mann zu beruhigen. Der kennt zwar den Namen des Hundebesitzers nicht, hat aber sämtliche Jahresdaten im Kopf, wann Lenny in besuchen kommt.

Einmal in der Woche besuchen Georg Schmitz und die Vierbeiner das CMS-Pflegewohnstift in Laurensberg, inzwischen seit mehr als zwei Jahren. Erst geht es in die Gruppenräume. Die Bewohner freuen sich auf die ganz besonderen Besucher. Sie dürfen die Hunde mit Leckerchen füttern, die Georg Schmitz immer dabei hat. Die Leckerchen werden beim Futter allerdings wieder abgezogen.

Auch wenn die beiden keinen „Schoßhund“ im wahren Sinn des Wortes sind, mit



Zippo und xxxxx, die beiden Schäferhund-Schutzhunde, werden im Seniorenheim bereits erwartet.

FOTO: GEORG SCHMITZ

ihnen zu kuscheln, geht dennoch. Auch spezielles Spielzeug ist fast immer dabei.

Beim Zerrn mit einem geflochtenen Ball testen die Bewohner auch mal gerne,

wer der Stärkere ist.

Eine Situation ist dem pensionierten Polizeibeam-

ten und Hundeliebhaber Georg Schmitz bis heute in Erinnerung geblieben, weil

sie ihm besonders zu Herzen ging: Eine Bewohnerin im Rollstuhl, die nur geradeaus schaut. Beim Essen ist sie auf Hilfe angewiesen. Lenny setzte sich neben ihren Rollstuhl. Schmitz nahm ihre Hand der Bewohnerin und legte sie auf Lennys Kopf. Als sie den Kontakt spürte, kraulte sie den Hund und zeigte eine Reaktion - Momente, die ihn für den ehrenamtlichen Einsatz entschädigen.

Besuche in den Bewohnerszimmern stehen häufiger auf der Tagesordnung. Reagieren manche Bewohner anfangs vielleicht etwas zurückhaltender, so wird der Umgang mit jedem neuen Besuch vertrauensvoller. „Interessant ist, dass auch Bewohner, die nie einen Hund hatten, den beiden offen gegenüberstehen. Der Schäferhund hat im Allgemeinen einen schlechten Ruf. Wenn jemand von einem Hund gebissen wurde, ist es meist ein Schäferhund gewesen“, fügt Georg Schmitz seine Erfahrung hinzu. Von Aggression ist bei seinen Vierbeinern während solcher Besuche nichts zu spüren. Es kam nie zu Verletzungen, ergänzt Schmitz, der etliche solcher ehrenamtlichen Einsätze regelmäßig absolviert. (red)

OPHIRUM

Deutschlands größter Filialist

GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE

JOB MIT  
GESCHMACK!

**Modellmärkte**  
Sonntag 26.10.25 &  
Allerheiligentag 27.10.25  
**stolberg kaufland**  
Bamberger Straße 02403-10115

**Indeland Heizöl**

**Wir helfen Kindern**  
Kaufmann  
Kaufmann